

## Die Situation in Japan

Von den Auswirkungen der Reaktorkatastrophe ist in erster Linie der Norden des Landes um Fukushima betroffen.

Sango Koralle kommt aus dem Süden Japans, genauer gesagt aus Okinawa.

Okinawa liegt ca. 2000 km südlich der japanischen Hauptinsel, auf der auch Fukushima liegt. Luft- und Meeresströmungen verlaufen von West nach Ost auf der Nordhalbkugel.

Werfen Sie einen Blick auf den Wolkenfilm (weltweit)

(<http://www.met.fu-berlin.de/terra3d/de/animations.htm>) des meteorologischen Instituts der FU Berlin und sehen Sie, dass Okinawa zu keiner Zeit von einer möglichen radioaktiven Belastung betroffen sein kann.

Auch die Meeresströmungen des Pazifik bedeuten keine Gefahr für die Insel. Auf der Karte der Uni Tübingen

(<http://homepages.uni-tuebingen.de/stefan.klotz/seiten/Klimawandel/K.Kurz.pdf>), gleich zu Beginn der Seminararbeit von Katharina Kurz, sehen Sie ein globales Schaubild. Die Hauptströmung im Nord-Pazifik verläuft in Richtung des amerikanischen Kontinents, um dann dem US-Küstenverlauf nach Süden zu folgen. In Höhe des Äquators knickt die Meeresströmung wieder nach Westen ab.

Überzeugen Sie sich zeitnah von den aktuellen Werten in Japan und klicken Sie auf die landesweiten Messungen von Radioaktivität in Japan

(<http://www.mext.go.jp/english/incident/1303986.htm>). Hier können Sie alle Werte des gesamten Landes überprüfen und werden dabei feststellen, dass es in und um Okinawa keinen Grund zur Besorgnis gibt.

Um sicherzustellen, dass wir auch in Zukunft "sichere" Ware aus Japan erhalten, werden alle neuen Chargen zusätzlich zu unseren bisherigen Analysen einer Radioaktivitätskontrolle unterzogen.

Damit können Sie Sango Koralle auch weiterhin ohne Bedenken verwenden.

